



# Königsdörfchen

Informationsblatt der  
Dorfgemeinschaft St. Magdalena 1948  
Kleinkönigsdorf e.V.

Ausgabe 53

[www.koenigsdorf.info](http://www.koenigsdorf.info)

November 2022

## 2023 wird in Königsdorf das Jahr der Ziege

**Zu Ihrem 75. Vereinsjubiläum möchte die Dorfgemeinschaft Kleinkönigsdorf an Herrmann Herbst und seinen in 1913 gegründeten Ziegenzuchtverein erinnern.**

Noch im 1958 gab es 30 Halter und Züchter in Kleinkönigsdorf. Das damalige Klein-Königsdorf war die Hochburg der Ziegenzucht in Nordrhein-Westfalen. Gezüchtet wurde die weiße deutsche Edelziege. Die sogenannte „Bockstation“ befand sich auf der Waldstraße, auf der Höhe der Hausnummer 54. Heute hat die „Kuh des kleinen Mannes“, wie man oft zur Ziege sagte, im Ort keine Bedeutung mehr.

Nur das von Olaf Höhn geschaffene Denkmal an der Kreuzung Waldstraße/ Widderstraße, welches 1990 an der Hausnummer 47 aufgestellt wurde, erinnert noch an die glorreiche Zeit der Kleinkönigsdorfer Ziegen und ihrer Züchter. (Quellennachweis: Buch „Königsdorf“).

Zum Jubiläumswaldfest werden sowohl der Zie-



genhirt, als auch die Ziegen, auf dem Ziegen Denkmal, einen Namen bekommen. Und die Königsdorfführung am Donnerstag steuert Punkte, wie

### Inhalt Übersicht

Seite 2- Die St.-Sebastianus-Schützenbruderschaft Königsdorf 1683 e.V. -Fortsetzung 2/2

Seite 3- Das Tiergehege im Park Villa Pauli  
- Mein schönstes Bild von Königsdorf  
- Stiftungsfest der Dorfgemeinschaft 2022

Seite 4- Stelen im Park Villa Pauli  
- Wildfang – das Fotostudio der anderen Art  
- Termine  
- Impressum

die „Bockstation“, das „Ziegen Denkmal“ und den „Geesteberg“ an.

Auf dem Waldfestplatz wird es eine Fotodokumentation zum Thema „Ziegenzucht in Königsdorf“ und ein Fragespiel dazu geben.

Kindernachmittag, Livemusik und Leckereien an den 3 Waldfesttagen sind ja schon Tradition.

Foto: Wilfried Kaulen

Angelika Münch

## „Impressionen Waldfest 2022“



Fotos Hartmut Wiese

„Weitere Fotos unter <http://bilder.koenigsdorf.info/Traditionsfeste/Waldfest/index.html>“

# Die St.-Sebastianus-Schützenbruderschaft Königsdorf 1683 e.V.

## (Fortsetzung) 2/2

Die Entwicklung während der beiden Weltkriege und in den Nachkriegsjahren

Nahezu jeder zweite aktive Schützenbruder nahm am 1. Weltkrieg teil. Drei Mitglieder fielen in diesem Krieg. Von den Jahren des 2. Weltkrieges ist dokumentiert, dass 5 Mitglieder fielen und ein Mitglied erst 1948 aus russischer Kriegsgefangenschaft zurückkehrte.

Am 21.11.1946 teilte das Hauptquartier der Militärregierung dem Vorsitzenden des Schützenvereins e. V. St. Sebastianus in Großkönigsdorf Herrn Peter Moll mit, dass laut einer Verfügung alle in diesem Bereich bestehenden Schützenvereinigungen aller Art mit sofortiger Wirkung aufzulösen seien. Dies erfolgte gegen den Willen der meisten Mitglieder. Nach Fürsprache des Kölner Erzbischofs Joseph Frings wurden die Schützenvereine Ende 1947 wieder zugelassen.

Langsam formierte sich die bisherige Schützengesellschaft Großkönigsdorf als St.-Sebastianus-Schützenbruderschaft. 1949 wurde das erste Schützenfest mit bescheidenen Mitteln gefeiert. Da große Kaliber durch die Besatzungsmacht nicht erlaubt waren, wurde der Schützenkönig (Franz Spindler) durch einen Wettbewerb mit einem Luftgewehr ermittelt. In den kommenden Jahren musste immer wieder ein geeigneter Ort für

die Schießwettbewerbe gefunden werden. Erst als der Landwirt Hans Commer den Schützen ein Stück Land am heutigen Starenweg zur Verfügung stellte, hatte die Bruderschaft wieder eine neue Bleibe gefunden. Nun konnte die Erstellung eines festen Hochstandes in Angriff genommen und im Jahre 1956 konnte das erste Schützenfest gefeiert werden. Da das Gelände vorher Ackerland war, wurde leider durch einsetzenden Regen der Festplatz zum Schlammfeld. Hier halfen ansässige Landwirte mit Stroh den Platz wieder begehbar zu machen. Mit der Zeit wurde der Festplatz dann mit Schlacke aufgefüllt und so entstand ein fester Platz, der außerhalb der jährlichen Schützenfeste als Spielplatz mit abbaubaren Spielgeräten genutzt wurde.

Mit den Jahren wuchs die Bruderschaft, die zeitweise 50 Jugendliche hatte (ein Wunschtraum in der heutigen Zeit). Die Idee eine feste Luftgewehr-Schießanlage zu bauen, scheiterte an der Ablehnung des Bauantrages. Der Schulleiter der Johannesschule erlaubte schließlich das Schießen auf einem provisorischen 10-m-Stand im Keller und später in der Aula der Schule.

Danach wurde, als die Gemeinde Lövenich die Erlaubnis erteilte, am Sportplatz in der Pfeilstraße, dort wo sich heute die Hochstandanlage befindet, ein Schießstand mit 5 Luftgewehrbahnen errichtet. Mit Steinzeug-

rohren von ca. 100 cm Durchmesser, die eine Spende der Firma Steinzeugwerk Großpeter-Lindemann waren, baute die Jugend mit Unterstützung der Schützen einen Schießstand mit Aufenthaltsraum, wobei die Umkleekabine zum Aufenthaltsraum wurde.

Da das Gelände am Starenweg zum Bauland erklärt wurde, musste ein neuer Standort gesucht werden. Das älteste Ehrenmitglied Carl Ludwig Großpeter stellte eine großzügige Spende in Aussicht, wenn die Stadt Frechen, zu der Königsdorf seit Januar 1975 gehörte, einen Bauplatz zur Verfügung stellen würde. Nach einiger Zeit stellte die Stadt Frechen schließlich ein Gelände am Sportplatz in Erbpacht zur Verfügung und es konnte 1979 mit dem Bau einer unterirdischen Schießanlage begonnen werden. Der sich dort bereits befindliche Röhren-Luftgewehrstand



Prinz  
Ralf Weißberg

Bürgerkönig  
Christel Heller

Königspaar  
Gerd u. Margot Siefen

Schülerprinz  
Markus Hüppler

am Hochstandgelände musste später zugunsten der neu zu errichtenden Hochstandanlage weichen. Allerdings musste mit der Stadt Frechen noch zäh verhandelt werden, bis die neue Hochstandanlage gebaut werden durfte.

1979 konnte mit Hilfe von Königsdorfer Firmen, die die Bruderschaft mit Preisnachlässen und kostenlosen Materiallieferungen unterstützten, mit den Ausschachtungsarbeiten begonnen werden. Mit sehr viel Eigenleistung der Schützen entstand eine unterirdische Anlage mit vier 50-m-Bahnen für das Kleinkaliber- und sechs 10-m-Bahnen für das Luftgewehrschießen. Im Jahre 1981 wurde die Einweihung dieser Anlage gefeiert.

Der alte Hochstand am Starenweg wurde abgebaut und an neuer Stelle in der Pfeilstraße wieder aufgebaut. Im Boden wurden drei Lafetten verankert und eine Unterstellmöglichkeit aus Holz und Eternitplatten gebaut. Im Jahre 1989 wurde die Mehrzweckhalle der Stadt Frechen fertiggestellt und die gesamte Hochstandanlage sollte baulich und farblich angeglichen werden. So wurde ein 8x11 m großes Bauwerk in kürzester Zeit mit Hilfe eines Darlehens erstellt.

1992 musste aus Sicherheitsgründen der aus dem Jahre 1956 stammende Hochstand durch einen fast neuen ersetzt werden. Im Jahre 1994 drohte die Baugenehmigung abzulaufen und so wurden in Eigenlei-

stung ein großzügiger Geräteraum sowie eine Toilettenanlage und ein Schießmeisterraum gebaut.

Nach Neugestaltung auch der Gartenanlage des Hochstandes wurde am 16. Mai 1998 die neue Hochstandanlage eingeweiht.

1992 wurde die Satzung der Bruderschaft neu gefasst, die die Wahrung und Pflege des Brauchtums, ein verstärktes Angebot des Sportschießens und die Förderung der körperlichen und charakterlichen Bildung junger Menschen in den Mittelpunkt stellte.

Im Jahre 2002 war es aus finanziellen Gründen nicht mehr möglich, das Schützenfest in einem Festzelt zu feiern. Der Versuch, die Festlichkeiten in der Mehrzweckhalle (Gerhard-Berger-Halle) durchzuführen, wurde von der Bevölkerung und auch den Schaustellern nicht angenommen. Daher wurde das Außengelände im Zuge der erforderlichen Renovierung des Innenraumes so gestaltet, dass das Gebäude und die umliegende Fläche als Veranstaltungsort für ein Schützenfest bis heute genutzt werden kann.

### Der Schießsport

Nach dem Beitritt der Bruderschaft zum Rheinischen Schützenbund (RSB) im Jahre 1991 entwickelte sich das sog. Sportschießen so positiv, dass eine Bogensportabteilung und eine Mannschaft für das Trapschießen, eine Art des Wurftaubenschießens, gegründet wurden, die über die Bezirksgrenzen hinaus an Bekanntheit gewannen. Aus personellen und finanziellen Gründen mussten beide Sportarten im Jahre 2000 beendet werden.

In den nächsten Jahren entfaltete sich der Schießsport durchaus positiv, in den Jahren 2009 konnten Mareile Stötzel beim Rheinischen Schützenbund (RSB) und 2014 Johannes Parzefall und 2019 Udo Karow beim Bund der Historischen Schützen (BHDS) die Bezirkskönigswürde erlangen.

Im Jahre 2015 wurde mit Hilfe vieler Kleindarlehen einzelner Mitglieder die Scheibenzuganlage der Kleinkaliberbahn modernisiert und durch viel Eigenleistung auf Elektronik (Meyton) umgebaut.

Trotz aller Anstrengungen kämpft auch die St.-Sebastianus-Schützenbruderschaft gegen den Zeitgeist und die veränderten gesellschaftlichen Vorgaben an, in denen Tradition und Brauchtumpflege keinen hohen Stellenwert mehr haben. Vielleicht kann dieser Artikel dazu beitragen, den Schießsport und die gesellige Form des historischen Schützenwesens der Bevölkerung in unserem schönen Königsdorf wieder ein wenig näherzubringen. Das wäre mein Wunsch.

**Autor: Mareile Stötzel**

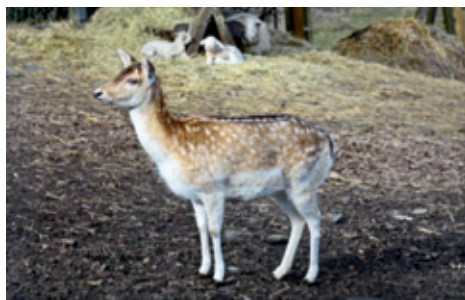
Quelle: „Das Schützenwesen in Buschbell und Königsdorf“ von Martin Bock und Joseph Sander „Die Königsdorfer Schützen nach dem 2. Weltkrieg“ von Winfried Schmitz

# Das Tiergehege im Park Villa Pauli

Die ehemalige Heimleiterin Irmgard Gottschalk veranlasste 2008 die Errichtung des Tiergeheges als Ausflugsziel der Altenheimbewohner.

Bekanntes des damaligen Waldarbeiters Herr Thekat errichteten die Umzäunung – sie hatten selbst ein Tiergehege und kannten sich in dieser Materie genau aus.

Im März 2008 schenkten die Besitzer von Burg Bergerhausen in Kerpen dem Elisabeth-Heim 3 tragende Damhirschkühe. Am 11.06.2008 wurde ein Hirsch geboren, welchen man am 18.02.2009 an Burg Bergerhausen abgab.



Am 18.06.2008 und am 25.06.2008 wurden jeweils eine Damhirschkuh geboren. Heute leben noch 2 Kühe, nachdem im Juli 2022 eine Kuh wegen Krankheit eingeschläfert werden musste, im Tiergehege.

Dieses Damhirschrudel wird vom ersten Tag an von einer Mitarbeiterin im Altenzentrum betreut, welche hierfür einen Sachkundelehrgang für landwirtschaftliche Gehegewildhaltung mit abschließender Prüfung absolvierte.

Im September 2019 kamen die ersten Schafe in das Gehege. Das Muttertier Vera mit ihren beiden Nachkommen.

2020 zog ein Muttertier mit 2 Lämmern in das Gehege. Seitdem gibt es in jedem Jahr zur Freude der Königsdorfer Kinder und der Bewohner des Altenheimes Nachwuchs im Gehege. Bis heute wurden 9 Lämmer geboren, welche teilweise aus Platzgründen abgegeben werden mussten. Es befinden sich heute 6 Muttertiere im Gehege.



Die Armen Schwestern des heiligen Franziskus lassen es sich nicht nehmen, diese neugeborenen Lämmer zu segnen. Diese Segnung findet jedes Jahr im Innenhof des Altenheimes mit allen Bewohnern statt.

Betreut werden die Tiere im Gehege heute von 3 Ehrenamtlichen, welche sich jeden Tag mit viel Liebe und Fleiß um die Tiere kümmern. Regelmäßig besuchen Kindergärten und Schulklassen das Gehege und die Kinder freuen sich über den direkten Kontakt mit den zahmen Tieren. Auch Bewohner des Altenheimes nehmen solche Termine gerne wahr oder sitzen auf den Bänken vor dem Gehege und erfreuen sich an dem regen Treiben der Tiere.

Im Sommer werden die Schafe täglich auf die Wiesen im Park geführt, wo sie Landschaftspflege betreiben.

Die Kosten für Heu und Kraftfutter werden durch den Verkauf von Päckchen Wildfutter bei Landhandel Irnich erwirtschaftet. An dieser Stelle ein Dankeschön an den Landhandel Irnich, der den Erlös aus dem Verkauf komplett weitergibt. Alle anderen Kosten, wie für Tierarzt und Gerätschaften werden von den Ehrenamtlichen getragen.

Leider geben Besucher den Tieren manchmal etwas zu fressen, was bei den Tieren zu Krankheiten führen kann, obwohl über Aushänge gebeten wird, den Tieren nur Wildfutter zu füttern.

Die Holzeinzäunung des Geheges ist aufgrund ihres Alters in keinem guten Zustand mehr. Die Ehrenamtlichen haben in den letzten Jahren versucht, mit ihren eigenen finanziellen Mitteln und handwerklicher Arbeit die Anlage zu sichern. Aber es sind weitere Arbeiten und Gelder nötig, um das Gehege in Ordnung zu halten.



Ein Schaf hat sich in dem alten Zaun die halbe Nase und Unterlippe zerschnitten – aber es konnte zum Glück gerettet werden.

Von Seiten des Elisabeth-Heimes sind keine Gelder zu erwarten, sodass fraglich ist, ob das Gehege noch lange bestehen bleiben kann. Daher appellieren die Ehrenamtlichen an die Königsdorfer Bürger um ihre Hilfe, damit weiterhin dieses Kleinod zur Freude von Kindern und Heimbewohnern erhalten werden kann.

Ansprechpartner sind Hans-Bert Quath - 02234 64350 - und Margit Kaulen 02234-64450

Foto: Hans-Bert Quath  
Margit Kaulen

Hans-Bert Quath

## „Mein schönstes Bild von Königsdorf“

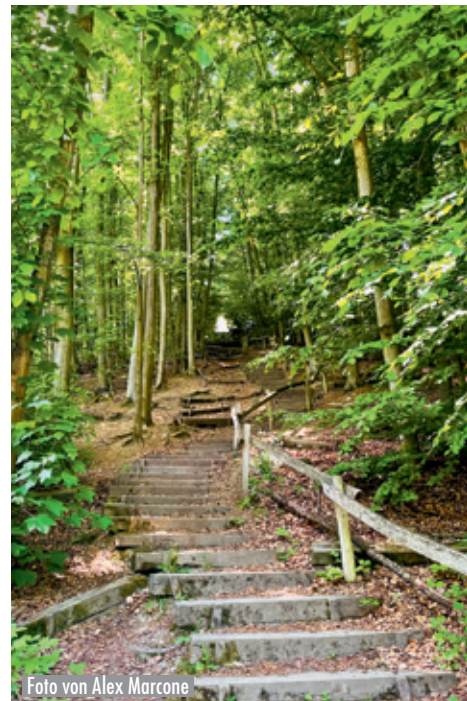


Foto von Alex Marcone

## Stiftungsfest der Dorfgemeinschaft 2022

Nach 2 Jahren durch Corona bedingte Absistenz fand am 23. Juli 2022 wieder das traditionelle Stiftungsfest der Dorfgemeinschaft Kleinkönigsdorf statt. Nach dem Wortgottesdienst in der St. Magdalenakapelle (der Patronin der Gemeinschaft) fand anschließend die Kranzniederlegung am Ehrenmal auf dem Kleinkönigsdorfer Friedhof statt. Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein auf dem Waldfestplatz oberhalb der Widderstraße ergab das Königsschießen folgende Ergebnisse:

- Dorfkönig: Manfred Heck (108. Schuss)
- Dorfkönigin: Birgit Tesch (75. Schuss)
- Gastkönig: Stephan Münch (91. Schuss)



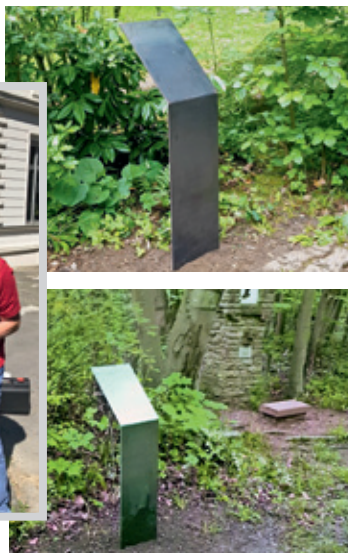
Foto: Josef Mörsch

## 15 Infostelen im Park Villa Pauli

Im Park der Villa Pauli wurden die ersten 8 Stelen mit Informationen zu Sehenswürdigkeiten von Wilfried Kaulen und Frerich Hasbargen aufgestellt.



Fotos: Wilfried Kaulen



## Wildfang – das Fotostudio der anderen Art

Nachdem in den letzten beiden Jahren einige alteingesessene Läden in Königsdorf schließen mussten (u.a. Bürobedarf Sator, das KÖ-Café, Elektro Geuer, Schuhmacher Ralf Kollock etc.) gibt es einen Lichtblick bzw. einen Wildfang, nämlich das Fotostudio Wildfang auf der Aachenerstraße 607. Rolf Rong führte ein Gespräch mit den beiden „Machern“ Maria Lisicki und Alexander Marcone.

**Rolf Rong:** Was macht das Fotostudio Wildfang aus bzw. was unterscheidet Euch von anderen Studios?

**Maria Lisicki:** Bei uns wird nicht routinemäßig fotografiert, bei uns steht der Mensch, der Kunde im Vordergrund.

**Rolf Rong:** Soll heißen?

**Maria Lisicki:** Bei uns geht es nicht um Posen und übertriebene Bildretusche, sondern um die Person und seinen Charakter. Das beginnt mit einem Kennenlerngespräch, damit er sich rundum wohlfühlt, dem Shooting im Studio, den bearbeiteten Aufnahmen in Originalgröße als Datei, mit Softdrinks, Wein oder Bier.

**Rolf Rong:** Alex, siehst Du das genauso?

**Alex Marcone:** Vollkommen. Bevor das Fotoshooting startet, lernen wir uns erst einmal kennen. Der Kunde ruft uns an oder schreibt uns und erzählt uns seine Ideen und Wünsche. Wir beraten ihn bei der Auswahl der Kleidung und dem Styling. Und wir schaffen eine angenehme Atmosphäre, wie sie Maria ja auch schon beschrieben hat.

**Rolf Rong:** Maria, man kennt Dich und Deinen Mann Sascha, der gemäß Alex der kreative Kopf hinter Wildfang ist, ja eigentlich ehe vom Bruderlein

Fuchs. Wo ist denn nun eigentlich Euer Schwerpunkt.

**Maria Lisicki:** Nun, zuvorderst haben wir eine Werbeagentur, hier in Königsdorf. Dann das Bruderlein Fuchs, wo neben Bier auch Wein eines befreundeten Winzers sowie Gin und Kaffee angeboten wird. Das alles gab es hier in der Aachenerstraße 607. Dann sind wir mit dem Bruderlein Fuchs umgezogen in die Aachenerstraße 534, wo wir jetzt auch einen kleinen Biergarten bzw. eine Terrasse haben.

**Rolf Rong:** Alex kommen wir noch mal zu Dir. In Königsdorf kennt Dich ja fast jeder. Hauptberuflich bist Du ja in der Notaufnahme eines Kölner Krankenhauses tätig. Dann, wie Du mir eben so beiläufig erzählt hast, noch als Fitnesstrainer in einem Sportstudio in Niederaußem. Und jetzt auch noch Fotograf?

**Alex Marcone:** Die Fotografie hat mich schon von Kindesbeinen an fasziniert, ich würde mich als leidenschaftlicher Fotografen bezeichnen. Und ich wohne ja fast neben dem Studio, mache aber auch sehr gerne Aufnahmen bei Konzerten, Hochzeiten oder Familienfeiern.

**Rolf Rong:** Maria, wie sieht das bei Dir so aus? Du bist Mutter einer kleinen Tochter, gelernte Fotografin, arbeitest in Eurer Werbeagentur, bist im Bruderlein Fuchs präsent. Wie machst Du das alles?

**Maria Lisicki:** Zum einen hilft mir mein Mann Sascha sehr viel und dann sind wir, Alex eingeschlossen, hochmotiviert. Wir lieben Königsdorf, wir fühlen uns hier mehr als wohl, wir haben viele Freunde im „Dorf“ und wir versuchen mit Bruderlein Fuchs und Wildfang die Menschen hier glücklich zu machen. So bieten wir unsere Räumlichkeiten auch für Ausstellungen und Events an.

**Rolf Rong:** Maria, Alex, ich könnte Euch umarmen. Es müsste mehr von Eurer Sorte geben.

Mit Alexander Marcone und Maria Lisicki sprach  
**Rolf Rong:** – Weiter Infos unter [www.wildfang-studio.com](http://www.wildfang-studio.com)  
**Rolf Rong**

## Termine

### November

- 11.11.2022 Königsdorfer Zugvögel, Wiese vor St. Sebastianuskirche
- 11:11 Uhr **Bekanntgabe des Zugmottos**
- 17.11.2022 **Kö-Repair, Reparaturhilfe für Königsdorf**, JUMA, Aachenerstr. 564
- 14:00-17:30 **Kö-Repair-Kaffee**
- 19.11.2022 KG Königsdorfer Weißpfennige, Haus Wagner
- 19:11 Uhr **Sessionseröffnung**
- 26.-27.11.22 Königsdorfer Pfadfinder, Wiese hinter St. Sebastianuskirche
- 13:00-22 Uhr **Königsdorfer Weihnachtsmarkt**

### Dezember

- 04.12.2022 Dorfgemeinschaft Kleinkönigsdorf, Waldfestplatz
- 17:00 Uhr **Nikolausfeier**
- 11.12.2022 Mandolinen-Club, Kapelle des Elisabeth-Heims
- 16:00 Uhr **Weihnachtskonzert**
- 15.12.2022 **Kö-Repair, Reparaturhilfe für Königsdorf**, JUMA, Aachenerstr. 564
- 14:00-17:30 **Kö-Repair-Kaffee**

### Januar

- 15.01.2023 KG Königsdorfer Weißpfennige, JuMa
- 14:00 Uhr **Kindersitzung**
- 21.01.2023 KG Königsdorfer Weißpfennige
- 13:30 Uhr **Prunk- und Kostümsitzung**
- 26.01.2023 **Kö-Repair, Reparaturhilfe für Königsdorf**, JUMA, Aachenerstr. 564
- 14:00-17:30 **Kö-Repair-Kaffee**
- 28.01.2023 Königsdorfer Zugvögel, Tennisclub TCK
- 19:00 Uhr **Kostümparty**

### Februar

- 05.02.2023 KG Königsdorfer Weißpfennige, Haus Wagner
- 11:11 Uhr **Karnevalistischer Frühschoppen**
- 18.02.2023 Königsdorfer Zugvögel, ab Freimersdorfer Weg
- 10:49 Uhr **Karnevalszug durch Königsdorf**
- 23.02.2023 **Kö-Repair, Reparaturhilfe für Königsdorf**, JUMA, Aachenerstr. 564
- 14:00-17:30 **Kö-Repair-Kaffee**

### März

- 23.03.2022 **Kö-Repair, Reparaturhilfe für Königsdorf**, JUMA, Aachenerstr. 564
- 14:00-17:30 **Kö-Repair-Kaffee**

Alle Angaben ohne Gewähr

## Impressum:

**Redaktion:** Rolf Rong,

**Text- und Bildbeiträge:** privat

**Layout und Satz:** Wilfried Kaulen

**Druck:** Druckerei Lichius, Königsdorf

**Gedruckte Auflage:** 1000 Exemplare,

kostenlose Auslage in div. Königsdorfer Geschäften.

Ansonsten unter [www.koenigsdorf.info](http://www.koenigsdorf.info) abzurufen.

**V.i.S.d.P.:** Dorfgemeinschaft St. Magdalena

1948 Kleinkönigsdorf e.V., Angelika Münch,

Gemsenweg 2, 50226 Frechen, Königsdorf